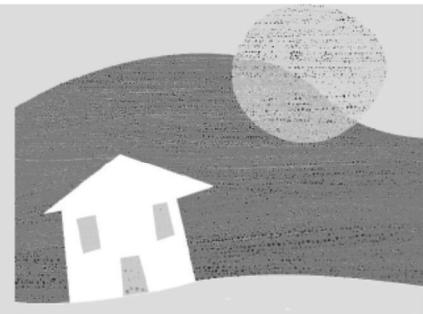


Hefenhofen Oberthurgau

Schöner wohnen: 11 Weiler begrüssen Sie herzlich.



Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hefenhofen

Datum	Mittwoch, 26. November 2025		
Zeit	20.00 – 21.25 Uhr		
Ort	Mehrzweckhalle Sonnenberg, Hefenhofen		
Vorsitz	Thomas Schnyder, Gemeindepräsident		
Gemeinderat	Ueli Büchler Daniela Heitz Philipp Schenk Daniel Schwarz		
Entschuldigt	--		
Protokoll	Matthias Tödtli, Gemeindeschreiber		
Anzahl Stimmberechtigte	56 von 896 (6.25%)		
Anzahl Einwohner	1'356 per 26.11.2025		
Anwesend ohne Stimmrecht	Boris Binzegger Antonius Nauer Fabienne Rohner Markus Schoch Matthias Tödtli	NRP Ingenieure EKT AG Leiterin Steueramt Thurgauer Zeitung Gemeindeschreiber	

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26.05.2025
3. Budget 2026
4. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder begrüßt die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Gemeindeversammlung. Zu Beginn berichtet er von rund 50 geplanten Wohnungsprojekten und der Zuwanderung eines Bibers im Brüschwilerbach.

Er stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen und die Versammlung wird in der Reihenfolge gemäss der Traktandenliste durchgeführt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Reto Knill und Heinz Stadelmann vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2025 wurde vom Gemeinderat am 24. Juni 2025 genehmigt und mit der Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig zuge stellt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Gemeindeschreiber Matthias Tödtli für das Verfassen des Protokolls. Der Gemeindepräsident beantragt, auch das heutige Protokoll dem Gemeinderat zur Genehmigung zu übertragen.

Beschluss:

Das heutige Protokoll wird mit Beschluss der Versammlung dem Gemeinderat wieder zur Genehmigung übergeben. Es liegt während 10 Tagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf und wird auf der Homepage publiziert.

3. Budget 2026

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert das vom Gemeinderat genehmigte Budget 2026 und startet mit den Schlüsselaussagen: Erwartet wird ein Ertragsüberschuss von CHF 129'800, es sind Investitionen von CHF 220'000 geplant und der Steuerfuss 2026 soll im Hinblick auf verschiedene Unsicherheiten bei 66% beibehalten werden: Bekannt ist der Ausfall der Liegenschaftssteuer ab 2029 von ca. CHF 100'000 bzw. 3 % des Steuerfusses. Ebenso sind die Auswirkungen der Veränderung wegen der Abschaffung des Eigenmietwertes, welche vermutlich ab 2028 wirksam werden, noch nicht genau bezifferbar.

Das Investitionsbudget für das Jahr 2026 sieht Nettoausgaben von CHF 180'000 vor (Vorjahres budget CHF 180'000). Es sind Kosten von CHF 100'000 für die Sanierung des Schützenhägels budgetiert. Hier wurde bereits eine Vorfinanzierung von CHF 100'000 gebildet. Die Gesamtkosten werden durch Bund und Kanton Thurgau, Gemeinde Dozwil und Sommeri mitgetragen. Bei der Abwasserbeseitigung sind die Sanierung der Kanalisation (Kanaltersatz Alte Landstrasse) gemäss GEP mit CHF 120'000 (Vorjahr CHF 100'000) sowie Kanalanschlussgebühren von CHF 40'000 (Vorjahr CHF 40'000) budgetiert. Der Baukredit für das neue Gemeindehaus wird voraussichtlich an der Urnenabstimmung vom 27. September 2026 beantragt und erscheint daher nicht in der Investitionsrechnung.

Die Diskussion wird freigegeben. Es erfolgt keine Wortmeldung.

Der Gemeinderat Hefenhofen legt für das Jahr 2026 das Budget mit einem Ertragsüberschuss von CHF 129'800 vor. Das Budget zeigt gegenüber dem Vorjahresbudget eine Verbesserung von total CHF 42'300, was auf verschiedene Faktoren gemäss den Erläuterungen zurückzuführen ist.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass in der Erfolgsrechnung u.a. folgende Ausgaben / Einnahmen berücksichtigt wurden:

- Funktion 0 (Allgemeine Verwaltung): Im Rahmen vom Vorjahr. Periodische Anlässe, welche nicht jährlich durchgeführt werden (Jungbürgerfeier).

- Funktion 1 (Öffentliche Ordnung): Deutlich höhere Kosten Berufsbeistandschaft sowie externe Beratung Fusionsprozess Feuerwehr.
- Funktion 3 (Kultur, Sport, Freizeit und Kirche): Im Rahmen vom Vorjahr.
- Funktion 4 (Gesundheit): Geringere Kosten Spitäler und Rückerstattung Kantonsbeitrag.
- Funktion 5 (Soziale Sicherheit): Etwas höhere Kosten und dadurch auch mehr Einnahmen. Erstmals auch Frühsprachenförderung budgetiert.
- Funktion 6 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung): Im Grundsatz etwas tiefer budgetiert. Normaler Strassenunterhalt. Umstellung Strassenbeleuchtung auf LED im Weiler Moos und Tohueb. Etwas tiefere Stromkosten.
- Funktion 7 (Umweltschutz und Raumordnung): Erstellung Unterflurcontainer. Unterhalt Abwasser im Rahmen Vorjahr. Höhere Kosten im Bereich Grüngut durch Wechsel des Anbieters (neu Muldenzentrale) – im Gegenzug höhere Einnahmen Grüngutgebühren eingeplant. Kosten Planungsarbeiten Gewässerraum und Ortsplanungsrevision für die Kleinsiedlung Tohueb.
- Funktion 8 (Volkswirtschaft): Leicht höher budgetiert, u.a. wegen dem Minus in der Spezialfinanzierung Flurstrassen, da die Gebühren leicht angehoben werden. Sanierung Birkenhof durch eine Oberflächenbehandlung.
- Funktion 9 (Finanzen und Steuern): Im Grundsatz ähnliche Einnahmen und Ausgaben wie im Vorjahr. Verschiebungen innerhalb der Konten sind möglich. Wegen der Rechnung 2024 ist der Betrag Finanzausgleich leicht tiefer budgetiert. Bei den Grundstücksgewinnsteuern kann es immer zu grossen Unterschieden kommen.

In der Gesamtbetrachtung ist das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit um CHF 5'100 tiefer als im Vorjahresbudget. Das Gesamtergebnis ist um CHF 42'300 höher als im Vorjahresbudget. Nach heutigem Kenntnisstand gehen wir deshalb von einem positiven Rechnungsabschluss aus. Insgesamt ist dies nun das 3. Jahr in Folge mit einem positiv budgetierten Rechnungsabschluss.

Die Diskussion wird freigegeben.

Urs Mannhart fragt, welche Positionen beim Ertrag Gemeindestrassen in der Ziffer 615 (Betrag CHF 115'700) sowie beim Ertrag übriger öffentlicher Verkehr in der Ziffer 629 (Betrag CHF 42'000) enthalten sind. Der Gemeindeschreiber Matthias Tödtli gibt die entsprechenden Ausführungen zur Ziffer 615: Strassenverkehrssteuern CHF 80'000, Ertrag Hundesteuer CHF 12'500, Abgabe öffentliche Beleuchtung CHF 22'000, Rückerstattung Kanton CHF 1'200. Bei der Ziffer 629 betrifft es den Verkaufsertrag der verkauften Spartageskarten.

Damaris Mannale fragt, wo sich denn der Standort für den geplanten Unterflurcontainer befindet. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erklärt, dass wahrscheinlich im Rahmen des Bauprojekts des ehemaligen Restaurants Sonne ein solcher miteingeplant werde. Im Regelfall werden dann die bisher bekannten Sammelstellen bzw. Container im Nachhinein aufgehoben.

Peter Ackermann fragt, was im Bereich Strassen im Finanzplan 2027 vorgesehen sei. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert, dass die Sanierung der Strassen im Hamisfeld und Chirchägger geplant seien.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Antrag des Gemeinderates:

1. Den Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2026 bei 66% der einfachen Staatssteuer zu belassen.
2. Das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2026 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zu genehmigen.

Beschluss:

1. Der Steuerfuss von 66% für das Jahr 2026 wird angenommen (55 x ja, 1 x nein).
2. Das Budget 2026 (Erfolgs- und Investitionsrechnung) wird angenommen (55 x ja, 1 x nein).

4. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder informiert über folgende Punkte:

Neues Gemeindehaus / Schulraumerweiterung

Im Herbst konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Im Rahmen des Vorprojekts wurde das Wettbewerbsprojekt nochmals gründlich durchdacht und überprüft, was wirklich notwendig ist. Das gesamte Gebäudevolumen, die Anzahl Gruppenräume und Tiefgaragenparkplätze sowie die Flächen der Unterrichtszimmer wurde verkleinert. In der Phase des Vorprojekts wurden bereits die entsprechenden Fachplaner einbezogen. Gemeinsam mit diesen wurde die besten Lösungen diskutiert und wiederum versucht die Kosten zu optimieren. Insgesamt sind die Kosten ein sehr wichtiges Thema. Diesbezüglich wurden auch die Möglichkeiten betreffend einem GU oder gar TU- Verfahren geprüft. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert kurz die beiden Verfahren. Die Baukommission hat sich noch nicht damit auseinandergesetzt, welches Verfahren am Ende zum Zug kommt. Das ist dann Bestandteil am Ende des Bauprojektverfahrens. Parallel hat der Gemeinderat auch ein Projekt in Auftrag gegeben für die Sanierung der Schulstrasse. Mit dem Gemeindehaus soll natürlich auch die Situation an der Strasse für die Sicherheit der Kinder verbessert werden. Aktuell wurde nun mit der Ausarbeitung des Bauprojekt begonnen. Ziel ist, dass die Bevölkerung nach den Sommerferien 2026 an der Urne abstimmen kann. Der Gemeinderat hofft, dass das Projekt an der Urne Zustimmung findet. Heute ist bereits der Fall, dass nicht alle Kinder von Hefenhofen im Sonnenberg beschult werden können. Diese Situation wird in den nächsten Jahren sicher noch zunehmen. Durch die Bautätigkeit in Hefenhofen wird es also in näherer Zukunft gegenüber heute einiges mehr an Schulraum brauchen.

Die Diskussion wird freigegeben.

Beatrice Säker möchte wissen, warum das Projekt zusammengestrichen worden ist. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass das Vorprojekt abgeschlossen sei und ca. mitte Dezember 2025 die entsprechenden Unterlagen auf der Homepage aufgeschaltet werden. Es geht klar um Kostenoptimierungen.

Urs Rohner merkt an, dass in den Medien viel Negatives über das abgelehnte Schulprojekt Sommeri und die bevorstehende Abstimmung in Hemmerswil berichtet wird und fragt, wie der Gemeinderat mit diesen Unsicherheiten umgeht. Eine Ablehnung auch in Hemmerswil berge sicher ein gewisses Risiko für unser Projekt. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder ist überzeugt, dass der Neubau vom Gemeindehaus ein zweckmässiges Projekt ist und kein Luxusbau vorgesehen ist – allerdings hat das letzte Wort das Volk, in der Hand haben wir es nicht.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Thermischer Wärmeverbund

Die Gemeinde Hefenhofen hat in den letzten Monaten im Rahmen eines Vorprojekts intensiv die Möglichkeit geprüft, im Raum Moos und Hatwil ein Fernwärmennetz aufzubauen, welches mit Wärme aus der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Moos betrieben werden könnte. Dazu wurde am 4. Juni 2024 ein Planungskredit gesprochen. Der Gemeinderat beauftragte im November 2024 die EKT AG mit der vertieften Abklärung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit. Ziel war es, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung für bestehende und geplante Wohn- und Gewerbegebäuden zu schaffen. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert die Untersuchungsergebnisse. Zusammengefasst sind die Kosten im Verhältnis zur abgesetzten Energie zu hoch,

als dass ein wirtschaftlicher Betrieb vorausgesagt werden könnte. Der Gemeinderat folgt der Empfehlung der Fachplaner: Das Projekt soll unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht weiterverfolgt werden. Eine erneute Prüfung könnte sinnvoll sein, wenn sich die Ausgangslage verändert. Trotz allem war die vertiefte Prüfung eines Fernwärmennetzes richtig und wichtig. Auf der Grundlage des vorliegenden Berichts kann nun eine begründete Aussage über die Möglichkeit zur Nutzung der Wärme aus der ARA Moos gemacht werden.

Die Diskussion wird freigegeben.

Urs Mannhart fragt, in welcher Zeitachse überhaupt ein solcher Wärmeverbund umgesetzt werden könnte. Antonius Nauer teilt mit, dass eine Wärmelieferung ab dem Jahr 2028 möglich wäre, sollten die Eckpunkte (rund 70% der Abnehmer sind am Netz, keine Einsprachen etc.) vorhanden sein. Ideal sind kurze Leitungen zur Heizungszentrale. In diesem Projekt ist die Verzettelung ein Kosten treiber gewesen. Er verweist auf ein Projekt in Aadorf, wo von Beginn weg eine grosse Überbauung angeschlossen werden konnte. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder erläutert, dass es gerade auch wegen der geplanten Überbauung im Striitholz nötig war, Grundlagen zu erarbeiten.

Patric Rinderknecht fragt nach den ungefähren Stromkosten beim erwähnten Projekt in Aadorf. Antonius Nauer teilt mit, dass es dort ca. 26 Rp/kWh waren – im Projekt Hefenhofen wurde mit ca. 0.33 Rp/kWh gerechnet, marktfähig wären ca. 0.26 Rp/kWh.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Gestaltungsplan Striitholz

Im Gebiet Striitholz soll in den kommenden Jahren ein neues Wohn- und Gewerbequartier entstehen. Damit diese Entwicklung geordnet und qualitativ hochwertig erfolgen kann, schreibt der Zonenplan der Gemeinde Hefenhofen einen Gestaltungsplan vor – also einen Sondernutzungsplan, der über die üblichen Bauvorschriften hinausgeht und das Gebiet ganzheitlich regelt. Seit 2022 arbeitet ein Planungsteam – angestoßen durch mehrere Grundeigentümer – intensiv an der Ausarbeitung dieses Gestaltungsplans. Zwischen dem 29. Oktober und dem 20. Dezember 2024 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Parallel dazu wurde der Entwurf des Gestaltungsplans vom Kanton vorgeprüft. Am 22. April 2025 erhielt die Gemeinde den Vorprüfungsbericht der kantonalen Amtsstellen. Der Entwurf wurde insgesamt als qualitativ gut beurteilt. Gleichzeitig wurden einige Hinweise für Verbesserungen gegeben, die vom Planungsteam in den letzten Monaten sorgfältig geprüft und berücksichtigt wurden. Der Gestaltungsplan liegt demnächst in seiner Endfassung vor. Boris Binzegger von der NRP Amriswil ergänzt die Ausführungen noch mit den erfolgten Abklärungen sowie den notwendigen bzw. vorgeschlagenen Anpassungen. Am Ende erklärt er das weitere Vorgehen: Geplant ist im Januar 2026 eine Information der Grundeigentümer und im Frühjahr 2026 die öffentliche Auflage – ein weiterer wichtiger Schritt im Verfahren. Allenfalls wird vorgängig noch eine Frage stunde bzw. Informationsanlass durchgeführt.

Die Diskussion wird freigegeben.

Hans Roos möchte wissen, wann das erste Gebäude bezugsbereit sei. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder gibt einen groben zeitlichen Abriss. Der nächste Schritt ist die erwähnte öffentliche Auflage des Gestaltungsplans. Nach Bereinigung möglicher Einsprachen wird der Gestaltungsplan den kantonalen Amtsstellen zur Genehmigung vorgelegt. Dies kann ca. ein halbes Jahr dauern. Nach dieser Genehmigung müssten allenfalls nochmals Anpassungen wegen der kantonalen Genehmigung gemacht werden. Anschliessend kann der Gemeinderat den Gestaltungsplan in Kraft setzen. Dies könnte ca. Ende 2026, Anfang 2027 der Fall sein. Danach kann der Bauherr ein Bauprojekt entwickeln. Auch dort gibt es dann wieder eine öffentliche Auflage (Bauauflage) mit entsprechenden Rechtsmitteln. Vermutlich gibt es 2 Etappen wegen der Axpo-Starkstromleitung, welche die Baufelder teilt. Somit wäre ein Bezug frühestens ab dem Winter 2028/2029 möglich. Bei diesem Zeitplan

gibt es aber einige Vorbehalte (Einsprachen, Bereinigungen, Genehmigung durch den Kanton etc.) zu beachten.

Patric Rinderknecht fragt, ob die Garage Metropol zu einem späteren Zeitpunkt unproblematisch ein entsprechendes Bauprojekt machen könnte – Stichwort Anbindung Tiefgarage. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bejaht dies.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Fusionsprozess Feuerwehr

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass ernsthafte Verhandlungen über einen möglichen Zusammenschluss der Feuerwehr Hefenhofen-Sommeri mit der Feuerwehr Dozwil-Kesswil-Uttwil aufgenommen werden. Dazu hat ein erster Workshop mit dem Zusammentragen der IST-Situation stattgefunden. Im Januar 2026 gibt es einen 2. Workshop, wobei die SOLL-Situation erarbeitet werden soll. Die Bevölkerung der betroffenen 5 Gemeinden ist zu einem Informationsanlass am Montag, 23. Februar 2026 in der MZH Dozwil eingeladen. Das Ziel ist, diese neue Organisation an der Gemeindeversammlung vom 24. November zu genehmigen mit operativem Start am 1. Januar 2027.

Notfallknopf Feuerwehr

Bei der Feuerwehr ist in den letzten Wochen ein Notalarm installiert worden. Damit kann die Feuerwehr alarmiert werden, wenn das Handy- oder das Telefonnetz nicht mehr funktioniert. Wichtig ist es, vor Ort zu bleiben bis die Feuerwehr eintrifft, um die Situation zu schildern.

Plakatierung Kandelaber

Die Plakatierung an Kandelabern ist neu wieder erlaubt – unter klaren Regeln.

Verkauf SBB-Spartageskarten

Diese stehen ab dem 1. Januar 2026 künftig exklusiv den Einwohnerinnen und Einwohnern von Hefenhofen zur Verfügung.

Öffnungszeiten Festtage

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Festtage vom 25. Dezember 2025 bis und mit 4. Januar 2026 geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2026 ist das Verwaltungsteam zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für die Bevölkerung da.

Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro 2026 findet am Freitag, 2. Januar 2026 ab 17.00 Uhr in der Remise von Gigi's Refugium statt – eine herzliche Einladung an die gesamte Bevölkerung.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder eröffnet die Umfrage.

Reto Knill fragt, warum es bei der Sonnenbergstrasse nur 2 Verkehrsinseln hat und keine Fussgängerstreifen aufgemalt wurden. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder teilt mit, dass es für die Erstellung von Fussgängerstreifen eine Mindestfrequenz bzw. gesetzliche Vorgaben gebe, welche hier im Prozess der Strassensanierung Sonnenberg nicht erreicht wurde. Rolf Allenspach merkt an, dass es an der Romanshornerstrasse auch keine Fussgängerstreifen habe und dort doch sicher eine hohe Frequenz zu verzeichnen ist. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bzw. Boris Binzegger erläutern, dass die Romanshornerstrasse eine Kantonsstrasse ist und somit der Kanton federführend. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder nimmt die Anregung im Bereich Sonnenbergstrasse zur weiteren Klärung mit.

Weitere Wortmeldungen werden nicht mehr gewünscht.

Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder bedankt sich beim Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit in diesem Jahr. Er bedankt sich auch bei Matthias Tödtli und dem Verwaltungsteam für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Sein Dank gehört auch Dario Krüse für das Einrichten der Mehrzweckhalle. Der Gemeindepräsident Thomas Schnyder schliesst die Versammlung, dankt für das Erscheinen und wünscht eine ruhige Adventszeit sowie besinnliche Festtage.

Der Gemeindepräsident:

Thomas Schnyder



Der Gemeindeschreiber:

Matthias Tödtli

Genehmigt durch den Gemeinderat am: 16. Dezember 2025